

Weiterdenken

AKTIONÄRSBRIEF

GESCHÄFTSJAHR 2015

Unternehmensprofil

Pfeiffer Vacuum – ein Name, der für innovative Lösungen, hochtechnologische und zuverlässige Produkte sowie einen erstklassigen Service steht. Seit über 125 Jahren setzen wir damit Maßstäbe in der Vakuumtechnik. Ein besonderer Meilenstein war die Erfindung der Turbopumpe vor mehr als 50 Jahren in unserem Hause. Nach wie vor sind wir dank unseres Know-hows Technologie- und Weltmarktführer auf diesem Gebiet. Dies spiegelt sich nicht zuletzt in der soliden Ertragsstärke wider. Unser umfassendes Leistungs- und Lieferprogramm reicht von Vakuumpumpen über Mess- und Analysegeräte bis hin zu komplexen Vakuumsystemen. Dabei spielt die Qualität immer die entscheidende Rolle: Produkte von Pfeiffer Vacuum werden durch enge Kooperation mit Kunden aus unterschiedlichen Branchen, kontinuierliche Entwicklungsarbeit und viel Engagement unserer Mitarbeiter permanent optimiert. Das wird auch in Zukunft so sein!

- **Hauptsitz:** Asslar, Deutschland
- **Gründungsjahr:** 1890
- **Unternehmensgegenstand:** Entwicklung, Produktion und Vertrieb von Komponenten und Systemen zur Vakuumherzeugung, -messung und -analyse sowie zur Lecksuche
- **Produktionsstandorte:** Asslar, Deutschland; Göttingen, Deutschland; Annecy, Frankreich; Asan, Südkorea; Cluj, Rumänien
- **Mitarbeiter:** 2.374 weltweit

Konzernkennzahlen

		2015	2014	Veränderung
Umsatz und Ergebnis				
Gesamtumsatz	T €	451.521	406.642	11,0 %
Inland	T €	75.846	75.743	0,1 %
Ausland	T €	375.675	330.899	13,5 %
Betriebsergebnis	T €	60.759	44.744	35,8 %
Ergebnis nach Steuern	T €	41.916	32.419	29,3 %
Umsatzrentabilität	%	9,3	8,0	1,3 Pp
Cash-Flow, operatives Geschäft	T €	59.653	52.327	14,0 %
Bilanz				
Bilanzsumme	T €	453.527	429.078	5,7 %
Flüssige Mittel	T €	115.397	101.468	13,7 %
Eigenkapital	T €	305.024	279.728	9,0 %
Eigenkapitalquote	%	67,3	65,2	2,1 Pp
Eigenkapitalrentabilität	%	13,7	11,6	2,1 Pp
Investitionen	T €	11.655	10.012	16,4 %
Mitarbeiter				
Mitarbeiter (durchschnittlich)		2.324	2.261	2,8 %
Inland		872	847	3,0 %
Ausland		1.452	1.414	2,7 %
Personalaufwand	T €	151.996	134.391	13,1 %
pro Mitarbeiter	T €	65	59	10,2 %
Umsatz pro Mitarbeiter	T €	194	180	7,8 %
je Aktie				
Ergebnis	€	4,25	3,29	29,2 %
Dividende	€	3,20 ¹	2,65	20,8 %

¹ vorbehaltlich der Zustimmung durch die Hauptversammlung

Die Ermittlung aller Prozentwerte erfolgte auf Basis von T €-Werten. Aufgrund der Darstellung in Mio. € kann es zu Rundungsdifferenzen kommen.

Liebe Aktionäre,
 liebe Mitarbeiter,
 liebe Freunde des Unternehmens,

das Jubiläumsjahr 2015 war für Pfeiffer Vacuum in jeder Hinsicht erfolgreich.

Wie es sich bereits zum Ende des Vorjahres durch einen respektablen Auftragseingang im vierten Quartal andeutete, entwickelte sich der Umsatz sehr erfreulich. Zum Ende des Jahres 2015 konnten wir mit 451,5 Mio. Euro einen um 11 Prozent höheren Umsatz verbuchen als im Jahr 2014. Zu diesem Wachstum konnten alle Marktsegmente beitragen. Hauptwachstumstreiber waren dabei der Halbleitermarkt sowie die Analytik.

Im Halbleitermarkt stiegen nach drei verhaltenen Jahren die Investitionsausgaben unserer Kunden. In der Analytik profitierten wir von der anhaltend starken Nachfrage nach Analysegeräten, den Produkten unserer Kunden, in denen unsere Pumpen enthalten sind. Hier konnten wir unseren großen Marktanteil nachhaltig stärken. Wir sind stolz darauf, dass zahlreiche Hersteller hochwertiger Analysegeräte auf die Qualität und Leistungsfähigkeit unserer Pumpen setzen. Als Ergebnis der hohen Nachfrage haben wir so viele Turbo- und Drehschieberpumpen produziert wie noch nie zuvor. Es war dabei eine große Herausforderung, dies mit der vorhandenen Kapazität umzusetzen – besonders zu Beginn des Jahres. Im weiteren Jahresverlauf kam unsere Fertigung immer besser auf Touren. Die hohe Dynamik setzt sich auch zu Beginn des neuen Jahres 2016 fort.

Die Ergebnisse – vom Bruttoergebnis über das Betriebsergebnis bis hin zum Nettogewinn – folgten diesem positiven Trend und konnten überproportional zulegen.

Dies war die Konsequenz aus Volumeneffekten, dem Produktmix und ersten Erfolgen unserer Kostensparmaßnahmen, die ein Teil des Programms GAP 2017 sind. Mit dem Programm GAP 2017 (Growth and Profitability 2017) wollen wir Pfeiffer Vacuum fit für die Zukunft machen. Bei aller Freude über das sehr gute Jahr 2015 wollen wir unsere Augen nicht davor verschließen, dass die Welt, in der wir leben und arbeiten, sich verändert. Besonders müssen wir uns auf die zunehmende Volatilität einstellen. Die Zyklen werden immer kürzer.

Vor dem Hintergrund der erfreulichen Geschäftsentwicklung konnten wir das Jubiläumsjahr feierlich begehen. Unter dem Motto *125 Jahre Pfeiffer Vacuum – Nichts ist besser* fanden über das Jahr verteilt verschiedenste Aktivitäten statt. Dazu gehörten verstärkte Messeauftritte, ein Kundentag, ein Mitarbeitertag mit mehreren tausend Besuchern, eine Charity-Aktion und eine große Party. 125 Jahre wurden gebührend gefeiert und trotzdem oder gerade deswegen wurden Produktionsrekorde erzielt. Dass auch unser Aktienkurs zwischenzeitlich auf einem Rekordhoch war, spricht für sich.

Aktionäre schätzen an unserem Unternehmen die große Stabilität – auch in weniger guten Jahren war Pfeiffer Vacuum stets hochprofitabel – und nicht zuletzt eine hohe Dividende. Unser Vorschlag für das Jahr 2015 wird dieser Tradition folgen. Mit 3,20 Euro pro Aktie möchten wir wieder etwa 75 Prozent unseres Nettogewinns an unsere Aktionäre ausschütten, sofern diese unserem Vorschlag in der Hauptversammlung zustimmen.

Zum Zeitpunkt der Hauptversammlung Ende Mai werden wir dann auch in der Lage sein, einzuschätzen, ob 2016 ebenso erfolgreich wird. Mitarbeiter und Management unseres Unternehmens arbeiten zumindest mit vollem Einsatz daran.

Der Ihnen vorliegende Geschäftsbericht zeigt Ihnen neben unseren Geschäftszahlen an vielen Beispielen, welche Zukunftstrends wir erwarten und welche Rolle Vakuumtechnik dabei spielt.

Ich wünsche Ihnen viel Spaß bei der Lektüre.

Shr
 Manfred Bender

Manfred Bender
 Vorstandsvorsitzender

Manfred Bender, Vorstandsvorsitzender
Dr. Matthias Wiemer, Mitglied des Vorstands

Vakuumtechnologie leistet einen unentbehrlichen Beitrag zur Gestaltung unserer Zukunft. Durch umweltschonende Energiegewinnung und die Weiterentwicklung der Elektromobilität, durch die Sicherstellung unserer Lebensmittelversorgung und die Erhaltung unserer Lebensqualität in Wohn- und Arbeitsbereichen. Für das moderne, sichere Leben von morgen. Weitergedacht.



Die Aktie

Aktien-Kennzahlen und Aktionärsstruktur

Anteilsbesitz laut Stimmrechtsmitteilungen

in %	31.12.2015
Pangea GmbH / Busch-Holding GmbH, Maulburg	27,19
Hakuto, Tokio	3,48
Allianz Global Investors, Frankfurt	3,08

Kennzahlen zur Pfeiffer Vacuum Aktie

		2015	2014	2013
Grundkapital	in Mio. €	25,3	25,3	25,3
Anzahl der ausgegebenen Aktien	in Stück	9.867.659	9.867.659	9.867.659
Höchstkurs	in €	115,60	102,05	99,55
Tiefstkurs	in €	65,69	56,21	76,50
Jahresendkurs	in €	93,55	68,60	98,93
Marktkapitalisierung am Jahresende	in Mio. €	923	677	976
Dividende je Aktie	in €	3,20 ¹	2,65	2,65
Dividendenrendite	in %	3,4 ¹	3,9	2,7
Ergebnis je Aktie	in €	4,25	3,29	3,53
Kurs-Gewinn-Verhältnis		22,0	20,9	28,1
Streubesitz	in %	72,81	100,0	100,0

¹ vorbehaltlich der Zustimmung durch die Hauptversammlung

Konzernlagebericht (Auszug)

Geschäftsverlauf 2015

Ertragslage

- Umsatzerlöse deutlich um 44,9 Mio. € oder 11,0 % auf 451,5 Mio. € gestiegen
- Bruttomarge durch Skaleneffekte und Produktmix erheblich von 35,3 % auf 38,9 % gestiegen
- Betriebsergebnis mit 60,8 Mio. € deutlich über dem Vorjahreswert; + 35,8 %
- Betriebsergebnismarge ebenfalls deutlich von 11,0 % auf 13,5 % gesteigert
- Ergebnis nach Steuern bei 41,9 Mio. €; Ergebnis je Aktie bei 4,25 €
- Vorstand und Aufsichtsrat schlagen eine signifikant höhere Ausschüttung von 3,20 € je Aktie vor

Mit einem Anstieg um 11,0 % auf 451,5 Mio. € lag der Umsatz im abgelaufenen Geschäftsjahr deutlich über dem Niveau des Vorjahres (406,6 Mio. €). Insbesondere als Folge der stärkeren Nachfrage unserer Halbleiterkunden, einer verbesserten Absatzdynamik in der Analytik und positiver Kurseffekte wurde so der im letztjährigen Prognosebericht als Ziel formulierte deutliche Umsatzanstieg erreicht. Die Konkretisierung dieser Prognose auf der letzten Hauptversammlung mit einem erwarteten Umsatzvolumen zwischen 430 und 450 Mio. € wurde aus den genannten Gründen sogar leicht übertroffen.

Umsatz nach Regionen

Umsatz nach Regionen	2015		2014		Veränderung	
	in Mio. €		in Mio. €		in Mio. €	
						in %
Europa	187,0	183,2	3,8	2,1		
Asien	151,5	130,3	21,2	16,3		
Nord- und Südamerika	112,4	92,6	19,8	21,3		
Rest der Welt	0,6	0,5	0,1	18,5		
Gesamt	451,5	406,6	44,9	11,0		

Europa

Trotz der verhaltenen Entwicklung in Europa bleibt diese Region mit 187,0 Mio. € die umsatzstärkste. Der Anstieg um insgesamt 3,8 Mio. € war die Folge einer erfreulichen Entwicklung in Großbritannien und den Niederlanden, während in den übrigen Ländern in Europa fast durchgängig das Umsatzniveau des Vorjahres erreicht werden konnte.

Asien

Die Volatilität der Nachfrage aus der Halbleiterindustrie wirkte sich insbesondere auf die Umsatzentwicklung in der Region Asien aus. Nachdem im Vorjahr ein deutlicher Rückgang um 13,6 Mio. € zu verzeichnen war, zeigte diese Region im Jahr 2015 einen sehr deutlichen Nachfragezuwachs um 21,2 Mio. € oder 16,3 %. Dabei bleibt diese erfreuliche Entwicklung nicht auf einzelne Länder in dieser Region beschränkt, sondern war mit Ausnahme von Japan nahezu überall zu beobachten. Getrieben wurde sie insbesondere von den Marktsegmenten Halbleiter und Analytik.

Nord- und Südamerika

Die Umsatzentwicklung in der Region Nord- und Südamerika wird nach wie vor ganz wesentlich von der Entwicklung in den USA geprägt. Da es auch kein nennenswertes Direktgeschäft der deutschen oder französischen Einheiten in dieser Region gibt, entspricht die Entwicklung weitgehend dem bereits erläuterten Verlauf der Umsätze nach Segmenten. Einhergehend mit der positiven Umsatzentwicklung in Nord- und Südamerika hat sich auch der Anteil am Gesamtumsatz deutlich von 22,8 % im Vorjahr auf 24,9 % im Jahr 2015 verbessert.

Umsatz nach Produkten

Umsatz nach Produkten	2015		2014		Veränderung	
	in Mio. €		in Mio. €		in Mio. €	
						in %
Turbopumpen	144,8	124,7	20,1	16,1		
Vorpumpen	102,4	89,4	13,0	14,5		
Instrumente und Komponenten	98,8	96,9	1,9	1,9		
Service	96,7	85,0	11,7	13,8		
Systeme	8,8	10,6	-1,8	-17,0		
Gesamt	451,5	406,6	44,9	11,0		

Turbopumpen

Mit einem Anstieg um 20,1 Mio. € oder 16,1 % wies der Umsatz mit Turbopumpen im Geschäftsjahr 2015 sowohl absolut als auch relativ gesehen die beste Entwicklung auf. Diese überaus erfreuliche Veränderung resultierte aus einer insgesamt sehr positiven Entwicklung in den einzelnen Zielmärkten, wobei die Marktsegmente Analytik und Industrie hier positiv hervorzuheben sind. Der Anteil am Gesamtumsatz lag bei 32,0 % (Vorjahr: 30,7 %), sodass die Turbopumpen im Jahr 2015 erneut die stärkste Produktgruppe darstellten.

Vorpumpen

Neben den Turbopumpen zeigten die Umsatzerlöse mit Vorpumpen ebenfalls eine sehr erfreuliche Entwicklung. Mit einem Anstieg um 13,0 Mio. € oder 14,5 % schob sich diese Produktgruppe wieder auf Rang 2 vor die Instrumente und Komponenten. Regional resultierte der Anstieg insbesondere aus den USA und Asien, während die Entwicklung in Europa weitgehend konstant war.

Instrumente und Komponenten

Mit einem Anstieg um 1,9 % lag der Umsatz mit Instrumenten und Komponenten nur leicht über dem Vorjahresniveau. Mit einem Anteil von 21,9 % am Gesamtumsatz bleibt diese Produktgruppe aber ein wesentliches Standbein von Pfeiffer Vacuum und trägt ganz erheblich zur sehr ausgeglichenen Verteilung der Umsatzerlöse nach Produktgruppen bei.

Service

Die installierte Basis der Produkte aus dem Pfeiffer Vacuum Konzern schafft eine solide Grundlage für unsere Servicetätigkeit. Die teilweise aggressiven und korrosiven Prozessbedingungen, unter denen die Pumpen insbesondere in der Halbleiterindustrie eingesetzt werden, machen eine regelmäßige Wartung unabdingbar. Wie im Vorjahr resultierte die sehr gute Entwicklung im Jahr 2015 mit einem Anstieg um 13,8 % auch überwiegend aus den gestiegenen Umsätzen mit unseren Halbleiterkunden.

Systeme

Der Umsatz in dieser projektgetriebenen Sparte sank leicht von 10,6 Mio. € im Vorjahr auf 8,8 Mio. € im abgelaufenen Geschäftsjahr.

Umsatz nach Märkten

Umsatz nach Märkten	2015	2014	Veränderung	
	in Mio. €	in Mio. €	in Mio. €	in %
Halbleiter	139,9	118,4	21,5	18,1
Industrie	115,0	107,2	7,8	7,3
Analytik	91,7	78,7	13,0	16,6
Forschung & Entwicklung	55,6	55,2	0,4	0,6
Beschichtung	49,3	47,1	2,2	4,7
Gesamt	451,5	406,6	44,9	11,0

Halbleiter

Die bereits im Vorjahr sehr positive Entwicklung der Halbleiterindustrie in den USA hat sich im Jahr 2015 weiter fortgesetzt, wenngleich mit einer etwas verhalteneren Dynamik. Die wesentlichen Impulse in diesem Markt kamen im Jahr 2015 allerdings aus Asien, insbesondere Südkorea. Insgesamt verzeichneten wir einen deutlichen Anstieg der Umsatzerlöse um 21,5 Mio. € auf 139,9 Mio. € (Vorjahr: 118,4 Mio. €).

Industrie

Unser heterogenstes Marktsegment umfasst ein breites Kundenspektrum von der Automobil- über die metallverarbeitende bis hin zur Lebensmittelindustrie und verzeichnete im Geschäftsjahr 2015 einen sehr erfreulichen Umsatzanstieg von 7,3 %. Aufgrund der Heterogenität gleichen sich positive und negative Entwicklungen in den einzelnen Teilbereichen sehr gut aus. Der Umsatzanstieg resultierte insbesondere aus den USA und Europa, wo unsere größten diesem Marktsegment zugeordneten Kunden ansässig sind.

Analytik

Mit einem Anstieg um 13,0 Mio. € zeigte dieses Marktsegment eine sehr erfreuliche Entwicklung. Unsere Kunden in diesem Bereich setzen das ganze Produktspektrum ein, wenngleich eine Fokussierung auf die Turbopumpen besteht. Dementsprechend war die Entwicklung der Umsatzerlöse mit Turbopumpen ganz wesentlich durch dieses Marktsegment beeinflusst.

Forschung & Entwicklung

Mit 55,6 Mio. € lag der Umsatz im Marktsegment Forschung & Entwicklung – unserem stabilsten Marktsegment – praktisch auf Vorjahresniveau (55,2 Mio. €). Aufgrund des großen Anteils staatlicher und halbstaatlicher Forschungseinrichtungen entwickelt sich dieses Segment weitgehend unabhängig von konjunkturellen Einflüssen. Ebenfalls typisch ist der Verlauf innerhalb des Geschäftsjahres, mit etwas verhalteneren Sommermonaten und einem deutlich stärkeren vierten Quartal, der so auch im Jahr 2015 wieder zu beobachten war.

Beschichtung

Auch im Jahr 2015 konnte das Marktsegment Beschichtung wieder einen leichten Zuwachs verzeichnen. Großes Entwicklungspotenzial in diesem Segment hat unverändert die Solarbranche, für die wir im abgelaufenen Geschäftsjahr insbesondere zu Beginn erste Impulse verspürt haben. Allerdings war hier im weiteren Jahresverlauf eine eher zurückhaltende Entwicklung zu verzeichnen.

Auftragseingang und Auftragsbestand

Nach einem Auftragseingang von 404,9 Mio. € im Jahr 2014 lag der Wert für das Jahr 2015 bei 456,9 Mio. €. Dies stellt einen erheblichen Anstieg um 52,0 Mio. € oder 12,8 % dar. Diese erfreuliche Entwicklung war dabei in allen Produktbereichen zu verzeichnen. Besonders positiv war die Entwicklung des Auftragseingangs im ersten Halbjahr, während die Dynamik in der zweiten Jahreshälfte etwas nachgelassen hat. Der Auftragseingang im laufenden Geschäftsjahr sieht nach den bisherigen Erkenntnissen wieder besser aus. Die Book-to-Bill Ratio, der Quotient aus Auftragseingang und Umsatz, betrug nach 1,00 im Vorjahr 1,01 im Jahr 2015. Der Auftragsbestand zum 31. Dezember 2015 belief sich auf 64,7 Mio. € und lag damit um 9,1 % über dem Vorjahreswert von 59,3 Mio. €. Die Auftragsreichweite auf Basis des durchschnittlichen Umsatzes 2015 beträgt unverändert etwa zwei Monate.

Ertragslageentwicklung

Bruttoergebnis und Umsatzkosten

Die Umsatzkosten haben sich im Jahr 2015 – im Wesentlichen bedingt durch den gestiegenen Umsatz – auf 276,0 Mio. € erhöht. Nach 263,3 Mio. € im Geschäftsjahr 2014 bedeutet dies einen Anstieg um 12,7 Mio. € oder 4,8 %. Durch die Nutzung von Skaleneffekten bei gleichzeitiger Verbesserung des Produktmixes zugunsten höhermargiger Produkte war die Entwicklung der Umsatzkosten im Vergleich zur Umsatzentwicklung jedoch deutlich unterproportional. Aus diesem Grund konnten wir eine signifikante Verbesserung des Bruttoergebnisses sowie der Bruttomarge, also dem Verhältnis von Bruttoergebnis und Umsatzerlösen, erreichen.

Nach 143,4 Mio. € im Vorjahr lag das Bruttoergebnis im abgelaufenen Geschäftsjahr bei hervorragenden 175,5 Mio. €, und die Bruttomarge stieg deutlich von 35,3 % im Vorjahr auf aktuell 38,9 %. Das bedeutet, dass das Bruttoergebnis um beachtliche 32,1 Mio. € und die Bruttomarge um 3,6 %-Punkte gestiegen ist. Neben den bereits erwähnten positiven Einflüssen aus dem Produktmix und den Skaleneffekten hat sich auch der im Jahresverlauf schwache Euro günstig auf die Entwicklung von Bruttoergebnis und Bruttomarge ausgewirkt.

Vertriebs- und Verwaltungskosten

Nach 82,6 Mio. € im Geschäftsjahr 2014 betrug die Summe der Vertriebs- und Verwaltungskosten im Jahr 2015 insgesamt 95,7 Mio. €. Dies entspricht einem spürbaren Anstieg um 13,1 Mio. €. Isoliert betrachtet sind die Vertriebs- und Marketingkosten dabei um 7,1 Mio. € auf 59,9 Mio. € gestiegen (Vorjahr: 52,8 Mio. €), während die Verwaltungs- und allgemeinen Kosten um 6,0 Mio. € auf 35,8 Mio. € gestiegen sind (Vorjahr: 29,8 Mio. €). Der Anteil der Vertriebs- und Verwaltungskosten am Gesamtumsatz stieg trotz der höheren Umsatzbasis von 20,3 % im Vorjahr auf 21,2 % im abgelaufenen Geschäftsjahr. Neben negativen Kurseinflüssen war der deutliche Anstieg insbesondere durch Einmaleffekte im Zusammenhang mit dem 125-jährigen Firmenjubiläum beziehungsweise einem strategischen Beratungsprojekt in der zweiten Jahreshälfte begründet.

Forschungs- und Entwicklungskosten

Nach wie vor sehen wir uns verpflichtet, die Entwicklung in der Vakuumtechnik durch eigene Forschungsprojekte sowie mit der konsequenten Förderung von Lehre und Wissenschaft voranzutreiben. Forschungs- und Entwicklungskosten betrachten wir als unabdingbare Investition in die Zukunft. Dementsprechend wurde im Jahr 2015 erneut ein hoher Anteil des Umsatzes für Forschungs- und Entwicklungstätigkeiten aufgewendet. Nach 5,9 % im Vorjahr betrug dieser Anteil trotz der guten Umsatzentwicklung noch immer 5,6 %. Absolut gesehen lagen die Forschungs- und Entwicklungskosten mit 25,5 Mio. € im abgelaufenen Geschäftsjahr 2015 um 1,6 Mio. € über dem Vorjahreswert von 23,9 Mio. €. Bereinigt um die in den sonstigen betrieblichen Erträgen enthaltenen Aufwandszuschüsse für Forschungs- und Entwicklungsleistungen in Höhe von 4,4 Mio. € (Vorjahr: 4,0 Mio. €) lagen die Forschungs- und Entwicklungskosten netto bei 21,1 Mio. € (Vorjahr: 19,9 Mio. €).

Sonstige betriebliche Erträge und Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Erträge und Aufwendungen enthalten überwiegend die im Konzern erzielten Wechselkursgewinne und -verluste. In den Sonstigen betrieblichen Erträgen von 13,3 Mio. € (Vorjahr: 10,2 Mio. €) waren darüber hinaus Aufwandszuschüsse in Höhe von 4,4 Mio. € (Vorjahr: 4,0 Mio. €) enthalten. Die Sonstigen betrieblichen Aufwendungen von 6,9 Mio. € (Vorjahr: 2,2 Mio. €) enthielten auch im Jahr 2015 nahezu ausschließlich die erfassten Wechselkursverluste. Das Nettowährungsergebnis im Jahr 2015 lag mit +2,0 Mio. € leicht unter dem Vorjahresergebnis von +3,9 Mio. €.

Betriebsergebnis

Ein durch positive Skaleneffekte und einen vorteilhaften Produktmix stark um 32,1 Mio. € angewachsenes Bruttoergebnis wurde durch den Anstieg der Vertriebs- und Verwaltungskosten sowie der Forschungs- und Entwicklungskosten um insgesamt 14,7 Mio. € teilweise verwässert. Hinzu kommt der etwas niedrigere Saldo aus Sonstigen betrieblichen Erträgen und Aufwendungen (-1,6 Mio. €). Trotzdem sind wir mit der Geschäftsentwicklung im Jahr 2015 sehr zufrieden, denn das Betriebsergebnis liegt mit 60,8 Mio. € um beachtliche 16,1 Mio. € oder 35,8 % über dem Vorjahreswert von 44,7 Mio. €. Dies korrespondiert mit einer ebenfalls deutlich besseren Betriebsergebnismarge oder auch EBIT-Marge von 13,5 % (Vorjahr: 11,0 %). Der im Betriebsergebnis enthaltene Abschreibungsbetrag (auf materielle und immaterielle Vermögenswerte) lag im Jahr 2015 bei 20,7 Mio. € (Vorjahr: 20,5 Mio. €), sodass sich ein Betriebsergebnis vor Abschreibungen (Earnings before interest, taxes, depreciation and amortization, EBITDA) von 81,5 Mio. € ergab. Nach 65,2 Mio. € im Jahr 2014 bedeutet dies einen ebenfalls deutlichen Anstieg um 16,3 Mio. € oder 24,8 %.

Finanzergebnis

Als Folge des weiterhin rückläufigen Zinsniveaus und der im Jahr 2015 wieder vorgenommenen Tilgung finanzieller Verbindlichkeiten sind sowohl die Finanzerträge als auch die Finanzaufwendungen im abgelaufenen Geschäftsjahr erneut gesunken. Daraus resultierte eine geringfügige Verbesserung des Finanzergebnisses von – 0,5 Mio. € im Vorjahr auf – 0,3 Mio. € im Jahr 2015.

Steuern vom Einkommen und Ertrag

Einhergehend mit dem höheren Ergebnis vor Steuern sind auch die Steueraufwendungen im Jahr 2015 auf 18,5 Mio. € gestiegen. Nach 11,9 Mio. € im Vorjahr bedeutet dies einen Anstieg um 6,6 Mio. €. Darüber hinaus ist die relative Belastung in Form der Steuerquote gestiegen. Nach sehr niedrigen 26,8 % im Vorjahr lag diese Quote bei 30,7 % im Jahr 2015. Der Anstieg ist insbesondere auf Steuernachzahlungen für Vorjahre zurückzuführen.

Ergebnis nach Steuern

Trotz der höheren Belastungen aus der gestiegenen Konzernsteuerquote zeigte das Ergebnis nach Steuern im Geschäftsjahr 2015 einen sehr erfreulichen Anstieg auf 41,9 Mio. €. Nach 32,4 Mio. € im Vorjahr entspricht dies einem Zuwachs um 9,5 Mio. € oder 29,3 %. Auch die Umsatzrentabilität nach Steuern, also das Verhältnis von Ergebnis nach Steuern und Umsatz, stieg deutlich von 8,0 % im Vorjahr auf 9,3 %.

Ergebnis je Aktie

Mit 4,25 € lag auch das Ergebnis je Aktie deutlich um 0,96 € über dem Vorjahreswert (3,29 €). Die relative Veränderung entsprach dabei der Veränderung des Ergebnisses nach Steuern, da unverändert zum Vorjahr auch im Jahr 2015 keine verwässernden Effekte zu verzeichnen waren.

Vermögenslage

Nach 429,1 Mio. € zum 31. Dezember 2014 ist die Bilanzsumme des Pfeiffer Vacuum Konzerns zum 31. Dezember 2015 auf 453,5 Mio. € gestiegen. Dieser Anstieg um 24,4 Mio. € ist auf der Aktivseite der Bilanz insbesondere auf den Anstieg der Vorräte (+ 13,5 Mio. €) und den erneuten Anstieg der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente zurückzuführen. Der für sich genommen größte Bilanzposten der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente ist nach 101,5 Mio. € zum Ende des Geschäftsjahres 2014 auf 115,4 Mio. € am 31. Dezember 2015 und damit um 13,9 Mio. € gestiegen. Eine detaillierte Analyse zur Entwicklung der liquiden Mittel befindet sich im nachfolgenden Abschnitt „Finanzlage und Cash-Flow“. Gegenläufig zum Anstieg der Vorräte und der liquiden Mittel hat sich insbesondere das Anlagevermögen entwickelt. Wie bereits in den Vorjahren ist hier der Rückgang bei den immateriellen Vermögenswerten wieder nahezu ausschließlich die Folge der planmäßigen Abschreibungen auf die im Rahmen der adixen-Akquisition angesetzten Posten. Das Sachanlagevermögen ist per Saldo um 2,8 Mio. € zurückgegangen. Diese Entwicklung wurde ganz wesentlich durch Investitionen in Höhe von 10,3 Mio. € und planmäßige Abschreibungen in Höhe von 13,5 Mio. € geprägt (Vorjahr: 9,0 Mio. € beziehungsweise 13,5 Mio. €). Im Hinblick auf die Entwicklung der Positionen auf der Passivseite der Bilanz ist insbesondere der tilgungsbedingte Rückgang der finanziellen Verbindlichkeiten um 10,5 Mio. € zu nennen. Demgegenüber haben sich Anstiege bei den Rückstellungen und den Sonstigen Verbindlichkeiten ergeben (insgesamt + 8,0 Mio. €).

Das Eigenkapital ist von 279,7 Mio. € deutlich um 25,3 Mio. € auf 305,0 Mio. € gestiegen. Diese beachtliche Veränderung resultiert in erster Linie aus dem im Berichtsjahr erwirtschafteten Ergebnis nach Steuern (41,9 Mio. €) und der Dividendenzahlung an die Aktionäre der Pfeiffer Vacuum Technology AG (26,1 Mio. €) sowie den per Saldo um 9,5 Mio. € gestiegenen Sonstigen Eigenkapitalbestandteilen. Die Eigenkapitalquote ist von 65,2 % auf 67,3 % gestiegen. Pfeiffer Vacuum hat die bereits überdurchschnittliche Eigenkapitalausstattung im Vergleich zum Geschäftsumfang weiter verbessert und zeigte zum 31. Dezember 2015 bei Zahlungsmittelbeständen von 115,4 Mio. € und finanziellen Verbindlichkeiten von insgesamt 20,7 Mio. € nach wie vor keine Nettoschuldposition. Bedingt durch das gestiegene Geschäftsvolumen, ist auch das kurzfristige Betriebskapital gestiegen. Der Anstieg belief sich auf 16,7 Mio. €.

Finanzlage und Cash-Flow

Nach 52,3 Mio. € im Jahr 2014 lag der operative Cash-Flow im Jahr 2015 bei 59,7 Mio. €. Dies entspricht einem sehr erfreulichen Anstieg um 7,4 Mio. €. Im Gegensatz zum höheren Ergebnis vor Steuern (+ 16,2 Mio. €) hat sich insbesondere der Anstieg der Vorräte mit 15,5 Mio. € belastend auf den operativen Cash-Flow ausgewirkt. Im Vorjahr waren hier noch positive Effekte von 3,8 Mio. € zu verzeichnen. Aus der Entwicklung der Verbindlichkeiten und erhaltenen Anzahlungen resultierte im Jahr 2015 ein positiver Effekt von 6,6 Mio. €, während hier im Vorjahr Belastungen von 7,4 Mio. € zu verzeichnen waren. Der Cash-Flow je Aktie ist von 5,30 € im Jahr 2014 auf 6,05 € im abgelaufenen Geschäftsjahr 2015 deutlich gestiegen. Das nochmals erhöhte Niveau dieser Kennzahl steht unverändert für die Fähigkeit des Pfeiffer Vacuum Konzerns, im Rahmen der operativen Tätigkeit überproportional hohe Mittelzuflüsse zu generieren.

Ohne nennenswerte Veränderungen zum Vorjahr stellt sich der Nettomittelabfluss aus Investitionstätigkeit dar. Hier stehen den Investitionsausgaben von 11,7 Mio. € (Vorjahr: 10,0 Mio. €) Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen in Höhe von 0,7 Mio. € (Vorjahr: 0,3 Mio. €) gegenüber, sodass sich nach 9,7 Mio. € im Jahr 2014 insgesamt ein Mittelabfluss von 11,0 Mio. € ergab. Weitere Ausführungen zur Zusammensetzung des Investitionsvolumens finden sich im nachfolgenden Abschnitt „Investition und Finanzierung“.

Wie in den Vorjahren wurde der Cash-Flow aus Finanzierungstätigkeit auch im Jahr 2015 wieder ausschließlich durch die Dividendenzahlung an die Aktionäre der Pfeiffer Vacuum Technology AG (26,1 Mio. €) und die Rückzahlung finanzieller Verbindlichkeiten (10,5 Mio. €) bestimmt. Im Jahr 2015 betrug der Mittelabfluss somit insgesamt 36,6 Mio. €. Im Vorjahr hatten die Dividendenzahlung in Höhe von 26,1 Mio. € und die Rückzahlung finanzieller Verbindlichkeiten (10,5 Mio. €) zu einem Mittelabfluss aus Finanzierungstätigkeit in Höhe von 36,7 Mio. € geführt.

Unter Berücksichtigung der Währungseffekte betrug der Mittelzufluss insgesamt 13,9 Mio. € (Vorjahr: 6,3 Mio. €) und führte zu einem Anstieg der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente um 13,7 % auf 115,4 Mio. €. Damit bestanden unter Berücksichtigung der finanziellen Verbindlichkeiten (20,7 Mio. €, davon 10,5 Mio. € kurzfristig) unverändert keine Nettofinanzverbindlichkeiten. Darüber hinaus verfügte der Konzern zum Bilanzstichtag über freie Kreditlinien in Höhe von 41,0 Mio. € (Vorjahr: 28,1 Mio. €).

Die freie Liquidität wird im Rahmen des Finanzmanagements zins-tragend angelegt. Bei den deutschen Konzerngesellschaften in Aslssar besteht zur Liquiditätsbündelung ein Cash-Management-System. Bei der Geldanlage dominieren konservative und weitgehend kurzfristige Anlageformen als Tages- oder Termingelder bei Kreditinstituten. Spekulative Geschäfte werden nicht getätigt. Die Darlehensaufnahme im Zusammenhang mit der Akquisition von adixen wurde durch die Konzernmuttergesellschaft vorgenommen. Sowohl das Liquiditätsmanagement als auch die Steuerung des Zinsänderungsrisikos erfolgen im Wesentlichen in der Konzernzentrale unter Berücksichtigung aller im Konzern relevanten Sachverhalte.

Investition und Finanzierung

Das operative Geschäft, die Investitionen und die Dividendenzahlung wurden wie bereits in den Vorjahren allein durch eigene Mittel des Konzerns finanziert. Zusätzlich wurden auch im Jahr 2015 wieder bestehende finanzielle Verbindlichkeiten in Höhe von 10,5 Mio. € zurückgezahlt. Die Investitionsausgaben in Höhe von 11,7 Mio. € entfielen im Wesentlichen auf erforderliche Ersatzinvestitionen im Bereich des Maschinenparks und der Betriebs- und Geschäftsausstattung. Wesentliche Änderungen in der Zusammensetzung der Investitionsausgaben haben sich nicht ergeben.

Das Volumen insgesamt und die Verteilung liegen im Rahmen unserer Erwartungen und stimmen mit der für das Jahr 2015 abgegebenen Prognose (10–12 Mio. €) überein.

Die Bilanz des Pfeiffer Vacuum Konzerns zeigt seit langem eine sehr solide Eigenkapitalausstattung. Nach einer Eigenkapitalquote von 65,2 % zum Ende des Geschäftsjahres 2014 konnte dieser Wert im Jahr 2015 erneut gesteigert werden und betrug zum 31. Dezember 2015 überdurchschnittlich hohe 67,3 %. Die Umlaufvermögensquote als Quotient aus Umlaufvermögen und kurzfristigen Verbindlichkeiten belief sich auf 298 % (Vorjahr: 308 %) und steht unverändert für das reelle Finanzierungskonzept und die hohe Bonität von Pfeiffer Vacuum.

Bei den genannten Investitionsausgaben von 11,7 Mio. € und einem Abschreibungsvolumen im Jahr 2015 von 20,7 Mio. € ergab sich eine Abschreibungsquote (Verhältnis von Investitionsausgaben zu Abschreibungen) von 56 %. Wie in den Vorjahren lagen die Neuinvestitionen auch im Jahr 2015 wieder unter dem Niveau des Wertverzehrs des Anlagevermögens (Vorjahr: 49 %). Ursache hierfür sind unverändert die hohen Abschreibungen als Folge der Kaufpreisallokation (PPA).

Ausblick

Allgemeine wirtschaftliche Entwicklung

Für 2016 erwartet der Internationale Währungsfonds (IWF) ein moderates weltwirtschaftliches Wachstum von 3,4 %. Die entsprechende Zahl für 2015 hat 3,8 % betragen. Für die Schwellen- und Entwicklungsländer in Summe wird – trotz der weiteren Wachstumsverlangsamung in China – ein leicht höheres Wachstum vorhergesagt. Die Hoffnungen ruhen hier auf Indien, Südostasien (ASEAN) und Afrika. Russland und Brasilien dürften auch 2016 nicht aus ihren Rezessionen herauskommen. Allerdings wird für Russland eine deutlich kleinere Minusrate als im Vorjahr prognostiziert. Für Brasiliens Wirtschaft wird nur eine marginale Besserung erwartet.

In den Industrieländern dürfte sich das moderate Wachstum leicht beschleunigt fortsetzen. Möglich werden soll dies durch eine leichte Belebung in Japan, der Eurozone und Kanada. Sowohl die USA als auch das Vereinigte Königreich sollten ihr solides Wachstumstempo von 2015 beibehalten können.

Für 2016 rechnet der Sachverständigenrat für Deutschland mit einer Zuwachsrate des preisbereinigten Bruttoinlandsprodukts in Höhe von 1,6 %. Weiterhin wird mit einem starken privaten Konsum gerechnet, der zum Anstieg des Bruttoinlandsprodukts beiträgt. Die Beschäftigung dürfte in 2016 voraussichtlich um 300.000 Personen ansteigen. Die Erwartung an die Entwicklung der Bruttoanlageinvestitionen fällt mit 2,7 % eher niedrig aus. Insgesamt ist davon auszugehen, dass sich die volkswirtschaftlichen Rahmenbedingungen unserer Geschäftssegmente regional unterschiedlich entwickeln.

Maschinenbau

Die VDMA-Volkswirte rechnen für 2016 damit, dass das Produktionsniveau des Vorjahres trotz negativer Einflüsse seitens der weltweiten Nachfrage gehalten werden kann. Der Verfall vieler Rohstoffpreise regt zwar die Konjunktur in den Verbraucherländern an. Doch sind die Preise inzwischen so stark gefallen, dass dies einigen Förderländern inzwischen Probleme bereitet und sie ihre Investitionen daher herunterfahren. Die starke Abwertung des Euro hat in der Eurozone zunächst zwar ebenfalls wie ein Konjunkturpaket gewirkt. Allmählich haben sich aber die Warenströme an die veränderten Wechselkursverhältnisse angepasst. Eine Kehrseite dieser Entwicklung wird sichtbar: Das verarbeitende Gewerbe in den USA leidet unter dem hohen Dollarkurs. Das gilt nicht nur für deren Exporte, sondern auch

für den Absatz auf dem amerikanischen Markt. Das trübt die Investitionsfreude der lokalen Industrie. Von den weiterhin niedrigen Zinsen erhofft sich der VDMA keine nennenswerten weiteren expansiven Effekte für die Investitionen. Geopolitische Unruhen und Krisenherde sowie das Fehlen eines klaren Wachstumstrends sorgen für eine vorsichtige Haltung vieler potenzieller Investoren weltweit. In einer ganzen Reihe bedeutender Entwicklungs- und Schwellenländer, die in den vergangenen Jahren für ein hohes Exportwachstum im deutschen Maschinen- und Anlagenbau gesorgt haben, wird das Wachstum vermutlich leicht zurückgehen. Hier ist sogar teilweise mit Minusraten zu rechnen. Bei den BRIC-Staaten sieht der VDMA beispielsweise nur noch für Indien zunehmende Maschinenimporte aus Deutschland.

Der OECD-Frühindikator gilt als verlässlicher Indikator für den Maschinenbau in der EU und zeichnet demgegenüber ein optimistischeres Bild. Mit einem Vorlauf von rund sechs Monaten vermag er, die zukünftige Entwicklung der Maschinenproduktion anzuzeigen. Aktuell signalisiert er positive Entwicklungen, da er Ende 2015 für die Eurozone durchschnittlich bei Werten um 100,6 (Vorjahr: 100,5) lag und somit eine leichte Expansion signalisierte. Dieser positive Trend sollte sich im Laufe des ersten Halbjahres 2016 verstärkt förderlich auf die EU-Maschinenproduktion auswirken.

Im Jahr 2015 lag der Auftragseingang im Bereich „Kompressoren und Vakuumpumpen“ 1 % über dem Vorjahresniveau. Zum Vergleich: Für den Maschinenbau insgesamt lagen Auftragseingang und Umsatz lediglich leicht über dem Niveau des Vorjahres. Für 2016 geht der Verband von einer branchenweiten Umsatzstagnation aus.

Entwicklung in den Märkten

Pfeiffer Vacuum teilt seine Kunden in die Marktsegmente Halbleiter, Industrie, Analytik, Forschung & Entwicklung und Beschichtung ein. Das Marktsegment Halbleiter gilt als zyklisch und hat nach einer verhaltenen Entwicklung in den vergangenen drei Jahren im abgelaufenen Jahr 2015 zu einer kräftigen Erholung angesetzt. Die Signale aus dem Markt und von unseren Kunden deuten weiter auf ein gutes Niveau hin. Während einige große Halbleiterunternehmen wieder vermehrt investieren, sind andere Chiphersteller weiterhin mit den nächsten Generationen ihrer Produktreihen beschäftigt.

Der Verlauf dieses Marktsegments wird im aktuellen Geschäftsjahr also wieder naturgemäß davon abhängen, wie schnell und umfangreich unsere Kunden in neue Produktionsanlagen und -technologien investieren. Grundsätzlich bleibt Pfeiffer Vacuum der starken Über-

zeugung, dass der Bedarf an Produkten aus der Halbleiterindustrie mit der zunehmenden Komplexität der digitalen Innovationen in fast allen Bereichen des täglichen Lebens generell und überdurchschnittlich wachsen wird – auch wenn diese Entwicklung typischerweise von einer starken Zyklizität geprägt ist.

Im Marktsegment Industrie wird das Auftragswachstum vor allem von neuen Produktentwicklungen sowie dem allgemeinen Trend zur Energieeffizienz und Ressourcenschonung bestimmt. Hier rechnet Pfeiffer Vacuum auch mittelfristig mit einer vergleichsweise stabilen Entwicklung. Eine sehr dynamische Entwicklung erwartet Pfeiffer Vacuum in Bezug auf das Marktsegment Analytik und in gewissem Maße auch bei Forschung & Entwicklung. Analytische Instrumente kommen bei Forschungs- und Qualitätssicherungsaktivitäten in der allgemeinen Industrie und besonders auch im Halbleitersektor zum Einsatz. Das Marktsegment Forschung & Entwicklung ist von politischen Entscheidungen über Förderungen von Projekten und Forschungseinrichtungen abhängig.

Das Marktsegment Beschichtung umfasst Kunden aus den Bereichen Display (LED, OLED), Architekturglas, Solar und vielen anderen Bereichen der Oberflächenveredelung. Dabei leidet die Solarindustrie weiterhin unter gewissen Überkapazitäten, sodass im abgelaufenen Geschäftsjahr nur bedingt in den Aufbau neuer Kapazitäten investiert wurde. Dennoch werden wieder leicht positive Impulse vermeldet. Für das Jahr 2016 geht Pfeiffer Vacuum entsprechend von einer stabilen bis leicht steigenden Entwicklung des Solarmarkts aus – allerdings weit entfernt von dem hohen Niveau vor einigen Jahren.

Umsatzentwicklung 2016

Verbesserte Umsätze mit Kunden aus der Halbleiterindustrie und die anhaltende Stärke in der Analytik waren die wesentlichen Ursachen für den Umsatzzuwachs um 11,0 % auf 451,5 Mio. € im Jahr 2015. Bisher gibt es kunden- und industriespezifische Anzeichen für ein weiterhin starkes Niveau im Jahr 2016. Die Auftragsreichweite beträgt unverändert etwa zwei Monate. Deshalb sollten aus dem Auftragseingang zum Jahresende 2015 keine Rückschlüsse auf den zu erwartenden Gesamtjahresumsatz gezogen werden. Aus den zuvor genannten Gründen und auch angesichts der skizzierten makroökonomischen Wachstumsprognosen – sowohl der Weltkonjunktur als auch der Maschinenbaubranche – wird bei Pfeiffer Vacuum 2016 mit einem deutlichen Umsatzanstieg gerechnet.

Ergebnisentwicklung

Seit der Akquisition von adixen mit Wirkung vom 31. Dezember 2010 schreiben wir bestimmte Beträge als Folge der Kaufpreisallokation weiter planmäßig ab. Diese Belastung betrug 7 Mio. € im Geschäftsjahr 2015 und wird in 2016 voraussichtlich wieder 7 Mio. € betragen. Operative Optimierungsmaßnahmen und die aus der erwarteten Umsatzverbesserung resultierenden Skalenerträge sollten folglich auch zu einer deutlichen Verbesserung des Betriebsergebnisses und der Betriebsergebnismarge im Jahr 2016 beitragen. Als Folge der sehr geringen finanziellen Verbindlichkeiten und der daher niedrigen Finanzaufwendungen erwarten wir die Entwicklung des Ergebnisses vor Steuern parallel zur Entwicklung des Betriebsergebnisses. Die derzeit für 2016 geplanten Investitionen betragen für den gesamten Konzern nach 12 Mio. € im Vorjahr etwa 18–20 Mio. €.

Dividende

Pfeiffer Vacuum ist auch als Dividententitel am deutschen Aktienmarkt bekannt. Dieser Tradition möchte das Unternehmen die Treue halten. Vorstand und Aufsichtsrat werden der Hauptversammlung daher vorschlagen, für das Geschäftsjahr 2015 eine Dividende von 3,20 € je Aktie (Vorjahr: 2,65 € je Aktie) auszuschütten. Das entspräche einem Anstieg um 0,55 € je Aktie oder 20,8 %. Mit einem Ausschüttungsvolumen von rund 31,6 Mio. € würden damit 75,3 % des Konzerngewinns an die Anteilseigner ausgezahlt (Vorjahr: 80,7 %).

Zukunftsgerichtete Aussagen

Dieser Prognosebericht enthält Aussagen, Schätzungen und andere Informationen, die auf der Basis von Annahmen über die zukünftige gesamtwirtschaftliche und branchenspezifische Entwicklung getroffen wurden. Diese Annahmen entsprechen dem aktuellen Stand zur Zeit der Drucklegung dieses Geschäftsberichts. Es bestehen Risiken und Unsicherheiten bezüglich der Eintrittswahrscheinlichkeit der hier getroffenen Aussagen und Schätzungen, sodass die tatsächlichen Entwicklungen wesentlich davon abweichen können.

Wir wollen weiterhin ein hochprofitables Unternehmen bleiben und sehen für das Geschäftsjahr 2016 eine deutlich positive Entwicklung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns. Insgesamt sind wir zuversichtlich, dass wir auf Basis der Geschäftsentwicklung zum Ende des Jahres 2015, der strategischen Ausrichtung auf klar definierte Zielmärkte und der derzeitigen Gespräche mit unseren Kunden dieses Ziel erreichen können. Unsere gut ausgebildeten, motivierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter bieten hierfür eine hervorragende Voraussetzung.

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

Pfeiffer Vacuum Technology AG

in T€	2015	2014
Umsatzerlöse	451.521	406.642
Umsatzkosten	- 276.010	- 263.259
Bruttoergebnis	175.511	143.383
Vertriebs- und Marketingkosten	- 59.850	- 52.789
Verwaltungs- und allgemeine Kosten	- 35.838	- 29.853
Forschungs- und Entwicklungskosten	- 25.479	- 23.936
Sonstige betriebliche Erträge	13.297	10.176
Sonstige betriebliche Aufwendungen	- 6.882	- 2.237
Betriebsergebnis	60.759	44.744
Finanzaufwendungen	- 691	- 978
Finanzerträge	383	507
Ergebnis vor Steuern	60.451	44.273
Ertragsteuern	- 18.535	- 11.854
Ergebnis nach Steuern	41.916	32.419
Ergebnis je Aktie (in €):		
Unverwässert	4,25	3,29
Verwässert	4,25	3,29

Konzern- Gesamtergebnisrechnung

Pfeiffer Vacuum Technology AG

in T€	2015	2014
Ergebnis nach Steuern	41.916	32.419
Direkt im Eigenkapital erfasstes Ergebnis		
Beträge, die gegebenenfalls in künftigen Perioden in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert werden		
Währungsdifferenzen	7.781	8.083
Ergebnis aus Cash-Flow-Hedges	96	- 96
Darauf entfallende latente Steuern	- 32	32
	7.845	8.019
Beträge, die nicht in künftigen Perioden in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert werden		
Pensionsbewertung	2.269	- 14.916
Darauf entfallende latente Steuern	- 585	4.345
	1.684	- 10.571
Direkt im Eigenkapital erfasstes Ergebnis nach Steuern	9.529	- 2.552
Gesamtes Periodenergebnis nach Steuern	51.445	29.867

Konzernbilanz

Pfeiffer Vacuum Technology AG

in T€	31.12.2015	31.12.2014
AKTIVA		
Immaterielle Vermögenswerte	73.396	77.857
Sachanlagen	82.311	85.135
Als Finanzinvestitionen gehaltene Immobilien	496	520
Anteile an assoziierten Unternehmen	1.618	1.600
Latente Steueransprüche	23.267	22.202
Sonstige langfristige Vermögenswerte	4.211	4.819
Langfristige Vermögenswerte	185.299	192.133
Vorräte	77.743	64.245
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	58.556	53.649
Ertragsteuerforderungen	5.291	6.325
Geleistete Anzahlungen	1.863	1.230
Sonstige Forderungen	9.378	10.028
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	115.397	101.468
Kurzfristige Vermögenswerte	268.228	236.945
Summe der Aktiva	453.527	429.078

in T€	31.12.2015	31.12.2014
PASSIVA		
Gezeichnetes Kapital	25.261	25.261
Kapitalrücklage	96.245	96.245
Gewinnrücklagen	195.968	180.201
Sonstige Eigenkapitalbestandteile	- 12.450	- 21.979
Eigenkapital der Aktionäre der Pfeiffer Vacuum Technology AG	305.024	279.728
Finanzielle Verbindlichkeiten	10.222	20.697
Pensionsrückstellungen	43.497	44.203
Latente Steuerschulden	4.832	7.614
Langfristige Schulden	58.551	72.514
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	21.245	19.414
Erhaltene Anzahlungen	4.860	3.029
Sonstige Verbindlichkeiten	21.931	18.544
Rückstellungen	26.982	22.367
Ertragsteuerschulden	4.431	2.974
Finanzielle Verbindlichkeiten	10.503	10.508
Kurzfristige Schulden	89.952	76.836
Summe der Passiva	453.527	429.078

Konzern-Cash-Flow-Rechnung

Pfeiffer Vacuum Technology AG

in T€	2015	2014
Cash-Flow aus der laufenden Geschäftstätigkeit:		
Ergebnis vor Steuern	60.451	44.273
Korrektur Finanzerträge/Finanzaufwendungen	308	471
Erhaltene Finanzerträge	317	425
Gezahlte Finanzaufwendungen	- 451	- 750
Gezahlte Ertragsteuern	- 16.847	- 17.236
Abschreibungen auf Sachanlagevermögen und immaterielle Vermögenswerte	20.677	20.492
Gewinne/Verluste aus der Veräußerung von Vermögenswerten	91	- 23
Veränderung Wertberichtigung auf Forderungen	178	212
Veränderung Wertberichtigung auf Vorräte	3.439	3.876
Sonstige nicht-zahlungswirksame Ergebnisbestandteile	15	446
Veränderungen der Bilanzposten:		
Vorräte	- 15.471	3.836
Forderungen und sonstige Aktiva	- 726	3.484
Rückstellungen, einschließlich Pensionsrückstellungen, und Steuerschulden	1.029	206
Verbindlichkeiten, erhaltene Anzahlungen	6.643	- 7.385
Mittelzufluss aus der laufenden Geschäftstätigkeit	59.653	52.327

in T€	2015	2014
(Fortsetzung)		
Cash-Flow aus Investitionstätigkeit:		
Auszahlungen für Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	- 11.655	- 10.012
Einzahlungen aus dem Verkauf von Sachanlagen	649	352
Mittelabfluss aus Investitionstätigkeit	- 11.006	- 9.660
Cash-Flow aus Finanzierungstätigkeit:		
Dividendenzahlung	- 26.149	- 26.149
Rückzahlung von finanziellen Verbindlichkeiten	- 10.483	- 10.548
Mittelabfluss Finanzierungstätigkeit	- 36.632	- 36.697
Wechselkursbedingte Veränderung der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	1.914	369
Veränderung des Bestandes an Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten	13.929	6.339
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am Anfang der Periode	101.468	95.129
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am Ende der Periode	115.397	101.468

Finanzkalender 2016

Der vollständige Geschäftsbericht wird Ihnen auf Wunsch zugesandt. Besuchen Sie unsere Online-Version unter group.pfeiffer-vacuum.com/finanzberichte



Pfeiffer Vacuum Technology AG
Investor Relations

Eerik Budarz
Berliner Straße 43
35614 Asslar
Deutschland

T +49 6441 802-1346
F +49 6441 802-1365
eerik.budarz@pfeiffer-vacuum.de

group.pfeiffer-vacuum.com

FREITAG,
19.02.

vorläufige Zahlen
zum Jahresergebnis
2015

MITTWOCH,
23.03.

Jahresergebnis
2015

DIENSTAG,
03.05.

Zwischenbericht
1. Quartal 2016

DIENSTAG,
24.05.

Hauptversammlung
2016

DIENSTAG,
02.08.

Zwischenbericht
2. Quartal/
1. Halbjahr 2016

DIENSTAG,
01.11.

Zwischenbericht
3. Quartal/
9-Monats-Ergebnis
2016
